



Deutsches
Jugendinstitut

Forschung zu Kindern, Jugendlichen und Familien

an der Schnittstelle von Wissenschaft,
Politik und Fachpraxis

Das Deutsche Jugendinstitut (DJI) ist eines der größten sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitute Europas. Etwa 400 Mitarbeitende arbeiten an den beiden Standorten München und Halle (Saale). In fünf Fachabteilungen und deren thematischen Arbeitseinheiten, den Fachgruppen, untersuchen Forscherinnen und Forscher die Lebenslagen von Kindern, Jugendlichen und Familien sowie die damit zusammenhängenden sozialstaatlichen Angebote und Maßnahmen. Seit über 60 Jahren beraten die Expertinnen und Experten des DJI Politik und Fachpraxis sowie Verwaltung von Bund, Ländern und Kommunen. Sie analysieren gesellschaftliche Trends, begleiten neue fachliche Entwicklungen wissenschaftlich, erarbeiten Prognosen für die Zukunft und liefern wichtige Impulse für die Fachpraxis.

Der DJI-Survey „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“, kurz AID:A, sowie weitere regelmäßige oder anlassbezogene Erhebungen liefern Informationen über die Lebenswelt von Kindern, Jugendlichen und Eltern. Darüber hinaus begleitet das DJI die Erstellung der Kinder- und Jugendberichte sowie Familienberichte der Bundesregierung und ist an der Nationalen Bildungsberichterstattung beteiligt.

Das DJI forscht an Fragestellungen mit hohem Praxisbezug und gesellschaftlichem Nutzen

Die Mitarbeitenden des DJI arbeiten an den Schnittstellen von Wissenschaft, Fachpraxis und Politik an Themen, die zur Lösung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen können.

Wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen auch durch vernetztes Denken und Wissenstransfer. Das DJI kooperiert deshalb mit Universitäten und Hochschulen, beispielsweise mit den beiden großen Münchner Universitäten, der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) und der Technischen Universität München (TUM) sowie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU) und vielen weiteren Forschungspartnern. Seit dem Jahr 2002 besteht ein Forschungsverbund mit der TU Dortmund.



Die Forschungsabteilungen des DJI

Abteilung Kinder und Kinderbetreuung

Die Aufgabe der Abteilung ist es, den Wandel von Kindheit datengestützt reflexiv zu beobachten, empirische Erkenntnisse zu unterschiedlichen Kontexten des Aufwachsens zu gewinnen, deren Bedeutung für das Wohlergehen und die Entwicklung von Kindern zu analysieren und zur Weiterentwicklung von Bildungs- und Betreuungsangeboten beizutragen.

Die Fachgruppen widmen sich den Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern, in ihren Familien, unter Gleichaltrigen, in ihren Bildungsinstitutionen und in der Freizeit; sie analysieren strukturelle und professionsbezogene Entwicklungen der Kindertagesbetreuung sowie sozialstaatliche Leistungen für Kinder und tragen zur Entwicklung und Evaluation pädagogischer Konzepte für die Kindheit bei. Die in der Abteilung angesiedelte Fachgruppe Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) verfolgt das Ziel, die Bildung in der frühen Kindheit als Basis des Bildungssystems zu stärken und dies vor allem über eine Professionalisierung der Fachkräfte.

Abteilung Familie und Familienpolitik

Die Abteilung forscht zu den Lebenslagen und Lebensführungen von Familien sowie zu familienbezogenen staatlichen Unterstützungs- und Hilfesystemen. Ihre Ergebnisse speist sie in die aktuellen wissenschaftlichen Diskurse ein, begleitet und berät auf dieser Basis Praxis und Politik und informiert die Öffentlichkeit. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bearbeiten unter anderem folgende Fragen: Wie leben, entwickeln und verändern sich Familien im Familienverlauf und in unterschiedlichen sozialen und strukturellen Kontexten? Wie gestalten die Familienmitglieder den Alltag und wie entsteht Gemeinsamkeit? Was benötigen Familien derzeit, um gesellschaftliche und individuelle Erwartungen erfüllen zu können? Wie wirken familienbezogene politische Maßnahmen?

Die Fachgruppen der Abteilung untersuchen dabei die Themenfelder Lebenslagen und Lebensführung von Familien, Familienpolitik und -förderung, Familienhilfe und Kinderschutz sowie spezifische Forschungsfragen rund um das Handlungsfeld Frühe Hilfen. Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH), getragen von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI), wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert.

Abteilung Jugend und Jugendhilfe

Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Abteilung untersuchen die Lebenslagen und die Lebensführung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Themen beziehen sich auf eine allgemeine und eine diversitätsorientierte Jugendforschung. Zudem wird zu Angeboten, Adressatinnen und Adressaten sowie zu Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe und den darauf bezogenen Politiken (Policies, Polity, Politics) geforscht. Dabei werden auch Schnittstellen zu Institutionen des Bildungs-, Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswesens in den Blick genommen, aber auch die Bezüge zu Polizei und Justiz.

Kennzeichnend für die Arbeit der Abteilung ist die theoretische und empirische Analyse des Zusammenspiels von individuellen Lebenslagen und Bewältigungsformen junger Menschen und ihren institutionalisierten Umwelten. Die in der Außenstelle Halle angesiedelte Fachgruppe beschäftigt sich in diesem Rahmen mit Themen der politischen Sozialisation, Demokratieförderung und Extremismusprävention.

Abteilung Zentrum für Dauerbeobachtung und Methoden

Zentrale Arbeitsschwerpunkte der Abteilung sind die indikatorengestützte Sozialberichterstattung, die Arbeiten zur Methodik der Sozialberichterstattung und deren Entwicklung sowie die Bereitstellung von Forschungsdaten, unter anderem durch das Forschungsdatenzentrum des DJI. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterstützen in diesen Themenfeldern alle DJI-Abteilungen sowie externe Forschungsprojekte, die auf DJI-Daten zurückgreifen.

Der bundesweite DJI-Survey „Aufwachsen in Deutschland: Alltagswelten“ (AID:A) liefert verlässliche Daten und Analysen, die den tiefgreifenden Wandel der Lebensverhältnisse von jungen Menschen und ihren Familien in Deutschland beschreiben. Regelmäßig werden dazu Befragungen mit bis zu 25.000 Eltern, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen durchgeführt.

Die DJI-Kinderbetreuungsstudie (KiBS) befragt jährlich in Deutschland mehr als 30.000 Eltern von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit dazu, wie sie in ihren Familien die Kinderbetreuung meistern.

Forschungsschwerpunkt Übergänge im Jugendalter

Im Forschungsschwerpunkt analysieren die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die institutionellen Rahmenbedingungen und die Bewältigung von Übergangsprozessen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter. Hierbei betrachten sie vorrangig die Anforderungen und Lerngelegenheiten junger Menschen im Kontext von formalen, non-formalen und informellen Bildungssettings und deren Zusammenspiel mit individuellen Merkmalen, die Entwicklungsprozesse beeinflussen.

Themen des Forschungsschwerpunkts, der größtenteils in Halle, aber auch vor allem in München, verortet ist, sind Bildungsverläufe im Jugendalter mit verschiedenen Bildungsorten und -angeboten. Analysiert werden Barrieren für Bildung, entsprechende Unterstützungssysteme sowie kommunale Bildungsstrategien. Im Fokus stehen non-formale und informelle Bildungsprozesse sowie die kommunale und regionale Bildungspolitik.

Dissemination von Forschungsbefunden

Forschungsergebnisse zu relevanten Themen kommuniziert das DJI über unterschiedliche Kanäle: Der Webauftritt sowie Social Media ermöglichen Interessierten einen schnellen Überblick. Das Forschungsmagazin DJI Impulse widmet sich aktuellen Schwerpunktthemen, die für Politik, Wissenschaft und Fachpraxis aufbereitet werden. DJI-Studien und Berichte können direkt über die Website und über die Webportale peDOCS (Open Access-Publikationen für Erziehungswissenschaft & Bildungsforschung) oder SSOAR (Social Science Open Access Repository) sowie ResearchGate abgerufen werden.

Vertiefend veröffentlichen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ihre Ergebnisse in Büchern, die entweder in Wissenschaftsverlagen oder im hauseigenen DJI-Verlag, in wissenschaftlichen Fachzeitschriften und Broschüren erscheinen. Eine auf sozialwissenschaftliche Publikationen spezialisierte Präsenzbibliothek am DJI in München mit rund 100.000 Büchern und 185 Fachmagazinen in der Print-Ausgabe ist öffentlich zugänglich.

Impressum

Herausgeber: Deutsches Jugendinstitut e. V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Prof. Dr. Sabine Walper

Kontakt

Standort München

Deutsches Jugendinstitut e. V.

Nockherstraße 2

81541 München

Telefon +49 89 62306-0 (Zentrale)

E-Mail info@dji.de

www.dji.de

Verkehrsbindung U1 / U2:

Haltestelle Kolymbusplatz, Ausgang Nockherstraße

MetroBus 52: Haltestelle Taubenstraße

Tram 17: Haltestelle Mariahilfplatz

Kontakt

Standort Halle

Franckesche Stiftungen

Franckeplatz 1

Haus 12 - 13

06110 Halle (Saale)

Tel. +49 345 68178-0

Verkehrsbindung

Straßenbahnlinien 1, 3, 4, 7 und 9

bis Haltestelle Franckeplatz / Franckesche Stiftungen